

**Arbeitsauftrag:** Welche der Methoden könnten Sie mit ihren Schülern im Unterricht anwenden? Zu welchem Thema? – Erstellen Sie ein konkretes Beispiel dazu und simulieren Sie es mit den anderen Seminarteilnehmer/Innen.

Bezeichnung	Beschreibung	Anmerkung
<b>Ampel-Diskussion</b>	Der L. (oder S.) stellt eine Frage (zu der mehrere Positionen möglich sind), jeder hält einen Papierstreifen hoch, alle betrachten das Ergebnis, nächste Frage... Rot = stimme ich nicht zu Gelb = weiß nicht, unentschlossen Grün = stimme ich zu	Auch wenn die S. hier keine verbalen Äußerungen abgeben, sind bei jeder Frage jederzeit alle beteiligt; besonders geeignet bei komplexen Themen. Themen für den U: „Jeder Sport ist gut für die Gesundheit!/Früher war das Leben besser!/Geld macht glücklich!/Fernsehen macht dumm!“
<b>Autogrammjäger</b>	Alle TN bekommen ein Arbeitsblatt mit unterschiedlichen Suchaufgaben: Finden Sie jemanden, der/die gerne Fußball spielt/ ...schon einmal in ... war/...gerne Krimis liest. Die TN versuchen, so viele verschiedene Unterschriften wie möglich auf ihr Blatt zu bekommen.	Ziel der Übung ist das Verwenden der gleichen grammatischen Struktur im kommunikativen Kontext, Fragen stellen, verstehen und beantworten.
<b>Blind Date</b>	Zwei Reihen sitzen einander gegenüber; alle haben je einen Teil eines kontroversen Textes gelesen: jeder von reihe A erzählt B kurz den Inhalt, Zuhörer fasst zusammen; alle rücken 2 Plätze weiter; B erzählt den nächsten Teil, A fasst zusammen; wieder weiter...	Alle sprechen gleichzeitig über einen bestimmten Aspekt, die anderen müssen aktiv zuhören, um das Erzählte wiedergeben zu können; durch den Personenwechsel entsteht stets eine neue Situation. Die Übung kann sich auf 3-4 persönliche Fragstellungen beziehen.

<b>Platzdeckchen</b>	Jede Kleingruppe (je 4) hat ein DinA3 Blatt mit vier Feldern, eines in der Mitte: alle schreiben gleichzeitig ihre Antwort / Meinung zu einer Frage; danach lesen alle im Kreis herum alle Felder, tauschen sich in der Gruppe aus und suchen gemeinsam die „Top-Antwort“ für die Mitte. Nächste Phase: Austausch mit anderen Gruppen per Präsentation im Plenum.	Alle TN müssen Verantwortung für das gemeinsame Ergebnis zeigen, auch die eher schwachen; sie üben Kooperation und Kommunikation und gegenseitige Wertschätzung ein.
<b>Seitenwechsel</b>	Die Gruppe wird in zwei Teile aufgeteilt, die einander gegenüberstehen. Abwechselnd stellen sich die Gruppen verschiedene Fragen, die nur mit Ja/Nein beantwortet werden dürfen. Beantworten die TN der gegnerischen Gruppe eine Frage mit Ja (z.B. Siehst du gerne Quiz-Sendungen an?), müssen sie andere Lager wechseln, bei Nein bleiben sie im gleichen Feld.	Ein Ziel oder ein Ende des Spieles kann es sein, alle TN einer Gruppe durch geschicktes Fragen ins „eigene“ Lager zu locken. Tipp: Schwächere S. können ihre Fragen vorher auf ein Kärtchen schreiben. Die Fragen müssen schnell gestellt werden – und sollten ehrlich beantwortet werden.
<b>Würfeldiskussion</b>	Der L stellt ein Thema. In jeder Kleingruppe gibt es einen Würfel, statt der Zahlen stehen (z.B. an der Tafel) folgende Diskussionsmuster: 1= „Ich bin der Meinung, dass ...“, 2= Ich bin damit nicht einverstanden mit xx, weil ...; 3= Es ist doch ganz klar, dass..., 4=Das ist (in unserem Land (unserer Schule) nicht möglich, weil...; 5=Vielleicht ist xxx nicht richtig, weil ...; 6=Wenn ich zusammenfasse, dann ...	Die Fragenstellungen / Formulierungen können entsprechend ausgetauscht / verändert werden. Themen zur Diskussion könnten sein: „Ist die Schuluniform sinnvoll?“ / Dürfen 14jährige alleine Ferien machen?

<b>Zehn Wörter</b>	Die TN schreiben 10 Wörter – nicht mehr und nicht weniger – auf ein Blatt (zu einem bestimmten Thema), z.B. „Meine Lieblingswörter“, Wörter, die zum begriff xxx einfallen. Die TN können diese Wörter vorlesen, wenn eines dabei ist, das andere auch gewählt haben, stehen diejenigen kurz auf.	Die Übung nimmt Bezug auf das Wort/Unwort des Jahres; kann ein Einstieg in ein Thema oder ein Abschluss sein. Die Reduzierung auf Einzelwörter (evtl. später in Verbindung gesetzt mit Ereignissen) kann weitere Diskussion auslösen.
<b>Zick-Zack-Debatte</b>	Die Lerngruppe steht/sitzt in 2 Reihen einander gegenüber. Jede der beiden Gruppen nimmt zu einem Problem eine gegenteilige Position ein (oder handelt als Interessensvertreter). Der „Kopf“ nennt ein Argument, das vom Gegenüber sofort widerlegt werden soll, dieses wird von neuerlichen Gegenüber aufgegriffen und widerlegt usw.	Die Aktivität erfordert sehr spontanes Reagieren auf Argumente des Vorredners: genaues Zuhören und Eingehen auf Äußerungen. Es ist eine Hilfe für interaktives handeln und bereitet das freie dialogische Sprechen vor.